

Darmkrebs-Vorsorge: Sensitiver Kombinationstest

Mit 30.000 Todesfällen pro Jahr ist Darmkrebs die zweithäufigste tumorbedingte Todesursache in Deutschland. Diese Zahl ist erschreckend angesichts der Tatsache, dass Darmkrebs durch Früherkennung nahezu komplett verhindert bzw. geheilt werden kann. Neben der Darmspiegelung gibt es diverse Stuhluntersuchungen zur Früherkennung. Die größte Sicherheit bietet hierbei der Sensitive Kombinationstest, der vier verschiedene Tests miteinander kombiniert. Die Wahrscheinlichkeit, einen vorhandenen Darmtumor bereits im frühen Stadium tatsächlich zu erkennen, liegt bei den einzelnen Untersuchungen zwischen 77% und 95%. Eine noch höhere Wahrscheinlichkeit bietet die Kombination der Tests.



? Stille Gefahr

Darmtumoren wachsen langsam und werden oft über Jahre hinweg immer größer, ohne Symptome zu verursachen. Erste Anzeichen werden häufig mit anderen, harmlosen Beschwerden verwechselt. Wird der Darmkrebs jedoch erst dann erkannt, wenn bereits stärkere Symptome eintreten, so ist es oft schon zu spät.

Studien haben gezeigt, dass Darmkrebs, der im Rahmen von Früherkennungsmaßnahmen festgestellt wird, deutlich häufiger geheilt werden kann als Darmkrebs, der erst aufgrund von Symptomen diagnostiziert wird. Erkennt man ihn in einem frühen Stadium, so liegt die Heilungschance bei 90%.

Die Darmspiegelung ist eine der sichersten Methoden, einen Darmpolypen frühzeitig zu erkennen. Die wenigsten Menschen nehmen jedoch aus Angst oder Scham dieses invasive Verfahren in einer Vorsorgeuntersuchung auf sich. Eine aussagekräftige Alternative stellt der sensitive Kombinationstest in Form einer Stuhluntersuchung dar.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Der sensitive Kombinationstest untersucht Hämoglobin, Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex, den Tumormarker M2-PK sowie Calprotectin im Stuhl. Liegen alle Werte im Normbereich, so ist mit hoher Sicherheit davon auszugehen, dass keine Darmkrebserkrankung vorliegt.

Früherkennung kolorektale Karzinome:	
Calprotectin im Stuhl	20 mg/l
Hämoglobin im Stuhl	1,2 µg/g
Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex	0,9 µg/g
M2PK im Stuhl	2 U/g

*Unauffälliger Befund:
Darmkrebs ist mit hoher Sicherheit auszuschließen.*

Vorbeugen im Alltag:

- abwechslungsreiche Ernährung
- fett- und fleischarme, dafür ballaststoffreiche Kost
- langsam essen
- ausreichend trinken (1,5 - 2l / Tag)
- nicht rauchen
- wenig Alkohol
- ausreichend Bewegung

+ Begünstigende Faktoren

Besonders gefährdet sind Personen, bei denen bereits Darmpolypen diagnostiziert wurden, die an einer familiären Polyposis leiden, oder bei denen Krebserkrankungen in der Familie oder gar Darmkrebserkrankungen bei Verwandten ersten Grades vorliegen. Auch Patienten mit entzündlichen Darmerkrankungen (z.B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) sollten sich regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen unterziehen. Weiterhin kann eine Reihe anderer Faktoren die Entstehung von Darmkrebs begünstigen, wie z.B. eine fettreiche Ernährung, ballaststoffarme Kost und Rauchen.

Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

